



Agenda für Alphabetisierung und Grundbildung im Landkreis Uelzen

05. April 2024

Die folgende „Agenda für Alphabetisierung im Landkreis Uelzen“ ist das Arbeitsergebnis der beiden ersten Runden Tische für Alphabetisierung im September und Dezember 2023. Während dieser Arbeitstreffen kamen Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher sozialer Einrichtungen im Landkreis Uelzen auf Einladung des KVHS-Lerntreffs zusammen, um über Aufgaben, Themen, Bedarfe und Adressaten für Grundbildungsangebote zu sprechen. Der KVHS-Lerntreff ist ein vom Deutschen Volkshochschulverband finanziertes und bei der Kreisvolkshochschule (KVHS) angesiedeltes Grundbildungsprojekt mit einer Laufzeit von Mai bis Dezember 2023, dazu kam eine Verlängerung bis Ende Mai 2024..

Die Anwesenden der Runden Tische sind übereingekommen, folgende Punkte als relevant für die weitere Arbeit für Grundbildung zu erachten. Grundsätzliche Einigkeit besteht darüber, dass das Thema anhaltend große Relevanz hat und als Querschnittsaufgabe der Lehr-, Lern- und Bildungsarbeit im Landkreis Uelzen betrachtet werden sollte.

- (1) Alphabetisierung verstehen wir als Kernbereich von Grundbildung. Angebote zur Alphabetisierung nehmen nicht nur Menschen in den Blick, die maximal einfache Sätze lesen und schreiben können (Alpha-Level 1 bis 3), sondern auch Menschen, die höhere Schreibkompetenzen haben, aber anhaltend nicht in der Lage sind, komplexe Texte sinnverstehend zu lesen und zu schreiben. Auch die Förderung von Grundbildung in verschiedenen anderen Lebensbereichen ist begleitend sinnvoll und zu fördern – zu nennen sind insbesondere Angebote zur digitalen, finanziellen, gesundheitlichen und sozialen Grundbildung. Allen entsprechenden Angeboten ist gemein, dass sie ein „Mehr“ an Teilhabe für Menschen mit entsprechenden Bedarfen in unterschiedlichen Bereichen der Alltagsgestaltung ermöglichen.
- (2) Adressaten von Grundbildungsangeboten bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit und sind eine sehr heterogene Gruppe: Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen, Betroffene und Angehörige in Selbsthilfegruppen, Migrant*innen mit Bruch in der Bildungsgeschichte oder ohne langjährige Schulausbildung, Angehörige schulpflichtiger Kinder, Menschen mit einer rechtlichen Betreuung, Menschen, die zwar über einen Schulabschluss verfügen, aber dennoch Lücken im Bereich grundbildender Fähigkeiten haben und/oder gering literarisiert sind.
- (3) Diese Menschen sind oftmals eingebunden in Strukturen sozialer/ehrenamtlicher Hilfsangebote, die sie in der Bewältigung ihres Alltags in unterschiedlichen Bereichen unterstützen. Mitarbeitende sozialer Einrichtungen und Institutionen benötigen das Wissen darum, wie sie Menschen bezüglich ihrer Grundbildungsbedarfe ansprechen

und beraten können. Um Grundbildungsarbeit zu leisten, bedarf es einerseits fachlicher Kompetenzen, inklusive Wissen um geeignete Lehr-, Lern- und Unterstützungsmaterialien für die Bedürfnisse der Zielgruppe sowie andererseits eine adäquate vertrauensschaffende persönliche Ansprache, die gekennzeichnet ist von Empathie, Feingefühl, ebenso Diskretion wie Offenheit, Aufmerksamkeit und unbedingter Wertschätzung.

- (4) Um erfolgreiche Grundbildungsarbeit zu leisten, haben sich insbesondere aufsuchende Bildungsangebote als erfolgreich und zielführend erwiesen, in deren Rahmen Grundbildung niedrigschwellig, eingebunden in die Struktur des Alltags der Adressaten stattfindet. Mit Hilfe von Werbung in einfacher Sprache (Flyer, Plakate, Radio, Kino) können andere Zielgruppen erreicht werden, die bisher keine Anknüpfungspunkte an Bildungsinstitutionen/soziale Einrichtungen haben.
- (5) Grundbildung im Landkreis braucht eine Struktur, die ermöglicht, sich institutionenübergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Nur so Angebote bekannt gemacht werden und möglichst viele Menschen/potentielle Teilnehmende erreicht werden. Es braucht daher sowohl gemeinsamer als auch institutionsspezifischer Anstrengungen der beteiligten Akteure: Sozialer Einrichtungen, Selbsthilfeorganisationen, Bildungseinrichtungen, Schulen und anderer.

Unterzeichnende:

Der KVHS-Lerntreff, mit Unterstützung einer Reihe von sozialen Einrichtungen im Landkreis Uelzen, für die das Thema der Grundbildung relevant ist.

Kontakt:

Dr. Janina Fuge
 Lerntreff
 KVHS-Programmbereichsleitung
 Fremdsprachen, Grundbildung und Projekte
fuge@allesbildung.de
 0581-97649-17

Lisa Kohrs
 Lerntreff
 KVHS-Programmbereichsleitung
 Berufliche Bildung, EDV und Medien
kohrs@allesbildung.de
 0581-97649-15

	Der Lerntreff wird gefördert von:
	 